

Forschen Sie mit – melden Sie Schwalbennester!

Rauch- und Mehlschwalben leben in unserer unmittelbaren Nähe. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir die aktuelle Bestandssituation von Mehl- und Rauchschnalben in Niederösterreich erfassen. Hierfür wird die Zahl besetzter und nicht - besetzter Nester beider Schwalbenarten ermittelt. Über die Anzahl der beobachteten Jungvögel im Nest wird der Bruterfolg erhoben. Längerfristig betrachtet können Ihre gesammelten Informationen dazu beitragen, Aussagen über Bestandsentwicklungen zu treffen.



Mehlschwalbe

Mehlschwalben bevorzugen senkrechte Wände mit natürlichen oder künstlichen Überhängen, zum Beispiel unter Felsvorsprüngen, Dachrändern oder Toreinfahrten. Selten werden Nester in Gebäuden gebaut.

Erkennungsmerkmale: weißer Bürzel und dunkle Oberseite, weiße Unterseite, leicht gegabelter Schwanz

Nest: Schalenförmiges Nest aus Schlammklumpen, nach oben hin geschlossen mit kleinem Einflugsloch.

Brutzeit: Mai bis August, 1–2 Bruten pro Jahr möglich

Erstgelege: ab Mitte Mai bis Mitte Juli

Zweitgelege: ab Mitte/Ende Juni bis

Ende August

Rauchschwalbe

Rauchschwalben sind die typischen „Stallschwalben“. Seit Jahrhunderten brüten sie in Ställen und Scheunen. Oft reicht ihnen ein gekipptes Fenster, um zu ihrem Brutplatz zu gelangen.

Erkennungsmerkmale: tief gegabelter Schwanz, dunkle metallisch glänzende Oberseite, rostrote Stirn und Kehle, weiße Unterseite

Nest: Nach oben offene, schalenförmige Nester aus Schlammklumpen und Stroh auf einem Mauervorsprung oder Balken an der Wand in Ställen, Scheunen und anderen offenen Innenräumen mit Zuflugsmöglichkeiten.

Brutzeit: April bis August, 1–3 Bruten pro Jahr möglich

Erstgelege: Anfang Mai bis Anfang Juni

Zweitgelege: ab Ende Juni

Drittgelege: bis Anfang September

Nistplatzmeldung:

Die Meldung besetzter und unbesetzter Nester erfolgt über die Projektseite wildenachbarn.at.



Beobachtungstipps:

- Für die Beobachtung der Schwalbennester sind keine besonderen Hilfsmittel erforderlich – die Nester beider Schwalbenarten sind meist sehr gut mit bloßem Auge zu entdecken.
- Für Zusatzbeobachtungen, wie die Feststellung des Nachwuchses, ist ein Fernglas hilfreich.
- Die Nester beider Schwalbenarten sollten aus einigen Metern Entfernung beobachtet werden, um die Altvögel nicht zu stören.
- Ein Beobachtungsintervall von 3–4 Wochen ist ausreichend, um den Verlauf des Brutgeschehens zu dokumentieren.
- Bei Mehlschwalben bitte die maximale Anzahl der Jungvögel, welche zur gleichen Zeit an der Nestöffnung sichtbar sind, im Meldeformular angeben.
- Bei Rauchschwalben lassen sich bereits etwas ältere Jungvögel gut am Nestrand sitzend erkennen.

Woran Sie besetzte Nester erkennen:

Brutverdacht:

- Altvögel bauen Nester bzw. tragen Nistmaterial zu bereits vorhanden Nestern
- Nester weisen frische Kotspuren auf
- Altvögel fliegen Nester regelmäßig an

Brutnachweis:

- Jungvögel sind im/am Nest sichtbar und werden von Altvögeln gefüttert

Kontakt:

Vetmeduni Vienna / Österreichische Vogelwarte
Zentrum für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
+43 680 112 00 28

Projektleitung: Dr. Richard Zink / Projektkoordination: Janette Siebert, MSc